

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 35 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37 Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk. Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt: Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abteilung Fondsbörse). Beschlüsse der Zulassungsstelle. Mitteilungen der Zulassungsstelle. Ultimoregulierung, Prolongationssätze, Liquidations-Kurse. Börse. Getreidemärkte. 4% Dortmund Stadt-Anleihe von 1908. Westfälische Stahlwerke. Grosse Berliner Strassenbahn. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Gesellschaft. Porzellanfabrik Kahla. Isidor Russ.

Hofnachrichten. Staatssekretär Sydow. Staatsschuldenkommission. Sprachenparagraf in der Vereins-gesetz-Kommission. Abg. v. Korn-Rüdelsdorf. Sondergesandtschaft des Präsidenten Fallières an den deutschen Kaiser. Breslauer Wechsel-Bank. Grundteiler Bank in Kopenhagen. Böhmisches Industrial-Bank. Vogtländische Bank. Kohlen-, Koks- und Briquetversand des Ruhrbezirks. Premier Diamond Company. Pelkin Syndicate. Pfeiffer & Schmidt, Aktien-Gesellschaft in Magdeburg. Preussischer Landtag, Herrenhaus.

Deutsch-Ostafrika in der Budget-Kommission des Reichstags. Börsenkommission des Reichstags. Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstags. Entwurf eines Scheckgesetzes. Verein aller Tabak-Interessenten Deutschlands. Verein Deutscher Ingenieure. Grossindustrie und Arbeitszeit. Prüfung der südwestafrikanischen Gesellschaften. „Wiener Fremdenblatt“, mazedonische Frage. Englisches Unterhaus, Kongofrage. Graf Douglas. Verein zur Beförderung des Gewerbfleisses. Richard Heilbrun, Elektrische Arbeitsübertragung. „Raubeber auf dem Kapitalmarkt“. Erich Jäger und vier Genossen.

Stettin, Friedrich Zigan hingerichtet. Lage und Aussichten in der deutschen Leinenindustrie. Central-Verein für Hebung der Deutschen Fluss- und Kanalschiffahrt. Magdeburger Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft. Grosse Leipziger Strassenbahn. Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft. Bayerische Celluloidwaren-Fabrik vorm. Albert Wacker A.-G. IV. Beilage. „Union“ Leipziger Presshefefabriken und Kornbranntwein-Brennereien. Aktien-Ges. n. Mockau-Leipzig. Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei, Aktien-Gesellschaft. E. Süsskind & Co., S. Nassau Nachf. Wien, Felten & Guilleaume Aktien-gesellschaft.

I. Beilage: Kurszettel. II. Beilage: Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.

Berlin, den 27. Februar.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse). Vom 28. Februar d. J. ab werden Grosse Berliner Strassenbahn-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1907 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1908 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 4 % statt.

Beschluss der Zulassungsstelle. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Austausch gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen:

1) 15 000 000 Mk. 4% Anleihe der Freien Hansestadt Bremen vom Jahre 1908 - jede Rückzahlung bis zum 1. September 1911, Rückzahlung auf Grund verstärkter Auslosung oder Kündigung bis zum 1. September 1918 ausgeschlossen. Maklergruppe: Köhler, Weber. 2) 30 000 000 Mk. 4% Hypothekendarlehen Serie XXV der Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank in Köln - frühestens kündbar zum 2. Januar 1918. Maklergruppe: Landt - Schuster.

Mitteilungen der Zulassungsstelle. Anträge auf Zulassung folgender Wertpapiere sind gestellt:

1) Von der Preussischen Boden-Credit-Aktien-Bank hier, ist der Antrag gestellt worden, 30 000 000 Mk. 4% Hypotheken-Plandbriefe Serie XXV der Preussischen Boden-Credit-Aktien-Bank. Rückzahlung ganz oder abteilungsweise vom 2. Januar 1918 ab zulässig. 2) Von der Deutschen Bank und der Firma C. Schiesinger-Trier & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, hier, nom. 900 000 Mk. neue Aktien, 900 Stück zu je 1000 Mk., No. 2701-3600 der Aktiengesellschaft Düsseldorfer Eisenbahnbedarf, vormals Carl Weyer & Co. zu Düsseldorf-Oberbilk.

Bei der heute beendeten Ultimoregulierung fand der noch auftretende mässige Geldbedarf zu 4 1/2 à 4 % Befriedigung. Im einzelnen wurden folgende Prolongationssätze gezahlt: Disconto-Commandit 0,35 Rep., Deutsche Bank 0,25 Rep., Dresdner Bank 0,125 Rep., Handels-Anteile 0,25 Rep., Commerz- u. Disconto-Bank 0,25 Rep., Darmstädter Bank 0,10 Rep., Nationalbank 0,10 Rep., Schaaffhausen'scher Bankverein 0,1875 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 0,45 Rep., Franzosen 0,25 Rep., Lombarden 0,25 Rep., Gotthard 0,375 Rep., Südruss. Anl. 0,025 Dep., 4 % Russische Cons. 0,375 Dep., 1902er Russ. Anleihe 0,025 Dep., 4 % Russ. Rente 0,075 Dep. Alles mit Courtage.

Die Liquidations-Kurse per ultimo

Table with columns: February 1908, Dec. 1907, Jan. 1908, Febr. 1908. Lists various securities like Deutsche Reichsanleihe, Preussische Konsols, etc.

Table with columns: Oesterr. Credit-Aktien, Disconto-Commandit-Anteile, Berliner Handels-Gesellschaft, etc.

Table with columns: Hamburger Packetfahrt, Norddeutscher Lloyd, Dynamit Trust Company-Aktien, etc.

Unter dem Einfluss der etwas freundlicheren Haltung des gestrigen New-Yorker Effektenmarktes und der in Paris eingetretenen Aufwärtsbewegung der französischen Rente und der Rio Tinto-Aktien zeigte auch die hiesige Börse bei Beginn des heutigen Verkehrs eine ziemlich zuversichtliche Stimmung. Das Geschäft liess im allgemeinen zwar ebenso wie in den letzten Tagen jegliche Lebhaftigkeit vermissen, für einzelne Papiere aber machte sich regeres Interesse bemerkbar und das gab der Gesamphysiognomie ein etwas animierteres Gepräge. Vor allem waren es die Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn, welche in grösseren Beträgen Käufer fanden und dabei eine mehrprozentige Kursbesserung erliefen. Die ausführlichen Erklärungen über die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung und über die voraussichtliche Lage des Unternehmens bei Ablauf der Berliner Konzession, welche in der heutigen General-Versammlung der Gesellschaft von seiten der Direktion abgegeben worden - wir berichten darüber an anderer Stelle der vorliegenden Zeitung - lassen zwar die Möglichkeit der Herstellung erwünschter freundlicher Beziehungen zwischen der Gesellschaft und der Kommune Berlin keineswegs nahe gerückt erscheinen, beweisen aber, dass die Leiter der Strassenbahn-Gesellschaft keineswegs gewillt sind, unter Preisgabe der Rentabilitätschancen des Unternehmens eine Einigung mit der Stadt herbeizuführen, und dass sie keineswegs mit Sorge dem Zeitpunkt entgegensehen, an welchem die Stadt Berlin ihren Anspruch auf Uebernahme der Anlagen der Bahn geltend machen kann. Daraufhin trat an der heutigen Börse lebhaftere Nachfrage für die Aktien des Unternehmens auf und ihre Kurssteigerung, welche allerdings nicht voll aufrecht erhalten werden konnte, wirkte bestützend auf die Gesamtstimmung. Eine Stütze fand diese auch in dem etwas hoffnungsvoller klingenden Bericht des „Ironage“ über die Aussichten des amerikanischen Eisenmarktes und in Privatmeldungen aus New-York, welche einen Umschwung der Verhältnisse auf dem Kupfermarkt ankündigen und an der Londoner Stockexchange ebenso wie in Paris bereits eine ansehnliche Kurssteigerung der Kupferwerte